



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

57 (4.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183716)



Vorliegende Vorarbeiten der einzelnen Fragen in folgender Reihenfolge bearbeitet werden sollen: 1) Festlegung der Abgabe einer Kriegsbearbeitungsliste; 2) die Frage der Verteilung der Verträge, insbesondere der Verteilung des Kohlenrechts; 3) die Frage der Verteilung der Kriegsgelder; 4) die Verantwortlichkeitsfrage, die sich aus diesen Lasten ergeben wird; 5) die Bestimmungen für die Festlegung und Anwendung der Strafen. Anfang wurde zum nächsten Vorsitzenden der Kommission ernannt.

Im Abwärtstaktum fand heute Nachmittag eine Sitzung der Kommission für die Kriegsgelder statt.

**Griechenlands Klippen.**

Paris, 3. Febr. (Eigener Drahtber. indirekt). Je mehr die kleinen Nationen an Worte kommen, desto schwieriger und lächerlicher gestalten sich die Verhandlungen der Friedenskonferenz. Gerade die kleinen Staaten, die man mit dem Schlagwort „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ geblüht hat, sind die heute den Löwenanteil der Beute für sich in Anspruch nehmen. So haben beispielsweise die Anarchisten Griechenlands, die heute auf der Tagesordnung stehen, in allen Kreisen maßloses Getöse erregt. Denn es verlangen: Die außerhalb ihres nationalen Territoriums wohnhaften Griechen sollen zu Griechenland zurückkehren. Griechenland verlangt einen Teil von Thrazien, wo die Bevölkerung hauptsächlich griechischer und bulgarischer Abstammung ist; ferner Kordepirus, wo sich Griechen und Albaner die Waage halten; den Dodekanes, der seit dem türkisch-italienischen Kriege von der Italiener besetzt ist und schließlich einen Teil Kleinasiens. Denn es verlangt ferner für Griechenland die Insel Cypern. In allen diesen beanspruchten Gebieten wohnen insgesamt 3.200.000 Griechen, während das gegenwärtige Griechenland 4.300.000 griechische Einwohner zählt.

**Was den Waffenstillstandsverhandlungen.**

**Entente-Lebensmittel für Deutschland.**

Berlin, 3. Februar. (WB.) Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spaas vom 2. Februar. Der Verband setzte die deutsche Waffenstillstandskommission von seinem Beisitz in Kenntnis, am 26. Februar in Spaas über die unter Mitwirkung der deutschen Handelsflotte an der Weltseefahrtsgemeinschaft und über Deutschlands Versorgung mit Lebensmitteln unter Beteiligung besonderer Sachverständiger verhandelt zu lassen. Admiral Brownings wird als Vertreter Reichsamt Hochs den Vorsitz der alliierten Kommission führen.

Am 12. Februar soll sodann über die Finanzfragen verhandelt werden, die sich aus der Regelung der beiden oben erwähnten Fragen ergeben. Die deutsche Regierung wird gebeten, zu diesen beiden Sitzungen besondere Vertreter zu entsenden. Sie wird gleichzeitig ersucht anzugeben, welche Mengen von Holz, chemische Erzeugnisse und Kohlen für Deutschland zum Ausgleich der getriebenen Lebensmittel auszuführen. Die gemäß des Trierer Seefahrtsoabkommens aufzustellende Liste der fahrtbereiten Handelsschiffe hat die Entente erhalten, doch bittet sie noch um die zugehörige Liste aller Seeschiffe der deutschen Handelsflotte, die nicht sofort in den Dienst gestellt werden können. Der Zeitpunkt, zu dem diese Schiffe fertig sind, soll mit angegeben werden.

Der Vertreter der deutschen Regierung in Spaas legte in einer Note die Bedingungen dar, unter denen die alliierten Lebensmitteltransporte für Polen und Danzig durchgeführt werden können. Die Note verlangt die Bezahlung der Transportkosten, die Freigabe des deutschen Küstenverkehrs für den Kohlentransport und die gleichzeitige Lieferung von Lebensmitteln an Deutschland. Außerdem fordert sie die Anrechnung des für die polnische Lebensmittelversorgung zur Verfügung zu stellenden deutschen Eisenbahnmateriale auf diejenigen Lokomotiven und Eisenbahnwagen, welche der Entente auszuliefern sind.

Als Antwort auf den deutschen Protest gegen die unwürdige Behandlung deutscher Frauen durch die alliierten Besatzungstruppen beim Ueberstreifen der Grenze, verlas der französische Vorsitzende ein Schreiben des französischen Gouverneurs in Straßburg. Der Gouverneur teilt darin mit, er habe selbst zahlreiche Untersuchungen beigegeben, jedoch festgestellt, daß die Verbrechen mit dem nötigen Anstand durchgeführt würden. Der stellvertretende deutsche Vorsitzende bezieht sich die Gegenantwort vor, bemerkte aber, er könne genau Beweismaterial für die Uebergriffe der alliierten Truppen liefern. General Roudant antwortete, er habe, falls man eine Papierklacht schlagen wolle, genau Material von ähnlichen deutschen Vergehen zur Verfügung. Der stellvertretende deutsche Vorsitzende verwahrte sich gegen diese Äußerung. Er müsse es als sein Recht beanspruchen, begründete Klagen nicht mit Stillschweigen zu übergehen. General Roudant erwiderte, daß er dieses Recht nicht beanspruche, er betonte aber, es sei Grund genug vorhanden, diese Verbrechen vorzunehmen. Im Auftrage der deutschen Regierung richtete die deutsche Kommission an die Gegner die dringende Bitte, zur Versorgung Südbadens und zum Warenaustausch zwischen Rhei und dem Hinterlande den Verkehr mit dem Rhei Kohlenhafen nicht zu unterbinden.

Die deutsche Kommission erluchte die Alliierten ferner um Freigabe der Schiefer und Schmierfette zur Vorkauf aus dem sibirischen Gebiet, um den Betrieb vorübergehender rechtsrheinischer Unternehmungen aufrecht zu erhalten.

Das Oberkommando der Alliierten wies in einer Note darauf hin, daß die bis zum 3. Februar nicht angetretenen Baracken und in der neutralen Zone genen die Anordnung der Alliierten zurückgelassenen deutschen Heeresbestände der Gefahr der Beschlagnahme ausgesetzt seien.

**Mehr Fühlung mit den Plänen des Auslandes.**

Wissenslücke sind wir Deutsche außer Fühlung mit der übrigen Welt gewesen. Vieles hat sich draußen ereignet, ohne daß wir es wußten, selbst wenn es uns anging. Wir können aus diesem Grund nicht schnell genug die Verbindung und den Nachrichtenaustausch mit dem Ausland wieder aufnehmen. Eine kurze französische Zeitungsnotiz brachte jüngst Kenntnis von der Gründung einer Gesellschaft für den Bau einer neuen Güterbahnlinie Paris—Le Havre. Das ist gar nichts anderes als ein weiteres wirkungsvolles Glied in der Kette der Bestrebungen, möglichst viel des früheren Niederlande- und Antwerpener-Seeverkehrs nach Frankreich abzuführen. Marseille soll von Süden her (kanalisierte Rhône) und Le Havre—Paris von Westen her in das Verkehrsgebiet des Rheins und der deutschen Seehäfen eingreifen. Mit der Zeit wird sich immer stärker herausbilden. Das Einzige augenblicklich

uns mögliche Abwehrmittel ist einzig und allein eine durchgreifende Erweiterung unserer Binnen-Schifffahrt. Die deutschen Seehäfen müssen ein weites, für große Binnen-Schiffe befahrbares Hinterland bekommen, der Rhein aber darf nicht allein nach Basel führen und so einseitig-schweizerischen Interessen dienen, er muß endlich seine großräumige Fortleitung zur Donau finden. Der gewaltige Weltmarktstrom nach holländisch-belgischen und deutschen Seehäfen darf unter keinen Umständen nach dem südlichen und westlichen Frankreich verebben.

**Die Wahlen zur Nationalversammlung.**

**Endgültiges Ergebnis.**

Berlin, 3. Februar. (WB.) Nach den endgültigen Feststellungen der Wahlkommission erzielten an Eigen: Deutschnationale Volkspartei, einschließlich der bayerischen Mittelpartei und der Nationalliberalen Partei in Bayern, der württembergischen Bürgerpartei und des württembergischen Bauern- u. Weingärtnerbundes 42, Deutsche Volkspartei 21, Christliche Volkspartei, einschließlich der Bayerischen Volkspartei und der katholischen Volkspartei Oppeln 88, Deutsche demokratische Partei, einschließlich der Deutschen Volkspartei in Bayern 75, Sozialdemokratische Partei 163, Unabhängige sozialdemokratische Partei 22, der Bayerische Bauernbund 4, die Schleswig-Holsteinische Bauern- und Landarbeiterdemokratie 1, der braunschweigische Landeswahlverband 1, die Deutsche Hannoverische Partei 4, Zusammen 421.

**Zur Einigung des Liberalismus.**

Im gestrigen Abendblatt haben wir die Mitteilungen eines Berliner politischen Freundes wiedergegeben über neu aufzunehmende Versuche, die liberalen Parteien reiflos zusammenzuschließen. Als einer der Gründe für diese Bestrebungen wurde die Befürchtung angeführt, es könnten Teile der Deutschen Volkspartei von den Konservativen (Deutschnationale Volkspartei) aufgelesen werden. Aus einer heute früh eingetroffenen Nummer der Kreuz-Zeitung erfahren wir nun, daß tatsächlich Anstrengungen gemacht werden, die Deutsch-liberale Partei zu den Konservativen hindzuführen. Paul Fuhrmann bemüht sich um die Verschmelzung der beiden Parteien, sie hätten die gleichen Gegensätze gegen links und die gleichen positiven Ziele; ihre eigenen Gegensätze aber seien veraltet. Die Kreuz-Zeitung erklärt, auch ihr scheint eine solche Vereinigung beider Parteien möglich und erwünscht. Diese Bestrebungen, den Rest der alten nationalliberalen Partei an die viel stärkere konservative Partei heranzuziehen, werden als ein wichtiges Moment in der unruhigen Parteibewegung unserer Tage zu würdigen sein. Es ist wohl nicht wahrscheinlich, daß die ganze Deutsch-liberale Volkspartei diese scharfe Rechtschwenkung mitmachen wird.

**Deutsches Reich.**

**Die neuen Steuergesetzentwürfe.**

Die frühzeitige Veröffentlichung der Entwürfe der neuen Kriegsteuergesetze ist von weiten Kreisen beifällig aufgenommen worden, weil sie die Möglichkeit gewährt, zu den Entwürfen, bevor sie den zur Gesetzgebung zu berufenden Stellen unterbreitet werden, Stellung zu nehmen und Änderungen vorzuschlagen. Auch in der jüngst abgehaltenen Finanzministerkonferenz ist, wie wir erfahren, die frühzeitige Veröffentlichung der Gesetzentwürfe als wichtig und wertvoll begrüßt worden. Das Reichshofamt will denn auch den beschriebenen Weg fortsetzen und die noch in Arbeit befindlichen weiteren Steuergesetzentwürfe, soweit anständig, der Öffentlichkeit alsbald nach Fertigstellung übergeben.

**Baden.**

**Der Staatsvoranschlag für 1919.**

Nach der Badischen Landeszeitung fällt im Voranschlag des Staatsministeriums der Aufwand für die Zivilliste und Anlagen mit jährlich 1,8 Millionen Mark weg. Dafür werden die Erträge der Zivilisten, Diegenstätten und Betriebe als neue Staatseinnahmen in den Voranschlag einzustellen sein. Die Abfindung für den bisherigen Großherzog und den Prinzen Kar bildet eine außerordentliche Ausgabe des Domänen-Grundfonds. Gegen die früheren Staatsvoranschläge wird der neue auf dem Gebiete des persönlichen Aufwandes große Veränderungen bringen. So wird er statt bisher 4,7 Ministerien enthalten. Sehr bedeutend werden die Ausgaben für die Kriegsteuerverwaltung sein.

RC. Karlsruhe, 3. Februar. In der Landesversammlung für Württemberg sprach sich das Mitglied Dr. A. Heber für einen Zusammenschluß von Baden und Württemberg aus.

**Eine badische Ministerialabteilung für das Gesundheitswesen.**

Karlsruhe, 3. Februar. Wie wir schon kurz berichteten, hat sich sowohl die bad. Gesellschaft für soziale Hygiene, wie der Verein Karlsruher Ärzte für die Bildung einer besonderen selbständigen Ministerialabteilung für das Gesundheitswesen mit einem Arzt an der Spitze ausgesprochen. Der Verein Karlsruher Ärzte hat seiner Forderung eine eingehende Begründung beigegeben, welcher wir folgende Ausführungen entnehmen:

Dem Gesundheitswesen gebührt nach diesem Kriege mit seiner ungeheuren Schwächung der Volkstrost eine besondere Aufmerksamkeit seitens des Staates. Bisher war die Organisation des staatlichen Gesundheitswesens in Baden in mancherlei Hinsicht unzulänglich. Während andere Staaten entweder ein Ministerium für Volksgesundheit oder eine besondere Ministerialabteilung für das Gesundheitswesen haben, haben die badischen Medizinalreferenten beim Ministerium des Innern nicht die Möglichkeit, selbst dem Minister zu berichten; der Bericht wird vielmehr erst durch einen Juristen weitergegeben. Dazu kommt, daß dem Medizinalreferenten die Gelegenheit, von sich aus die Initiative zu ergreifen fehlt. In der Begründung wird dann weiter darauf hingewiesen, daß sich das staatliche Gesundheitswesen fast ausschließlich mit Fragen der Gesundheitspolizei und der Gesundheitstechnik befaßt, aber dem neuen Zweig des Gesundheitswesens, der sozialen Hygiene, nicht die nötige Aufmerksamkeit schenkt.

Gerade diesem Teil der öffentlichen Gesundheitspflege muß aber der Staat jetzt seine Aufmerksamkeit widmen und darum fordert der Verein Karlsruher Ärzte, daß die zu bildende Ministerialabteilung für das Gesundheitswesen eine besondere Abteilung für soziale Hygiene, mit einem Arzt an der Spitze erhält.

**Letzte Meldungen.**

**Gegen die Coalitionsbestrebungen am Rhein.**

Berlin, 3. Febr. (WB.) Wie die „Nationalliberale Korrespondenz“ meldet, ist von Seiten der Deutschen Volkspartei nachträgliches Protesttelegramm an die Regierung gerichtet worden. Nach den Mitteilungen, die uns aus Westdeutschland zugehen, ist dort angedeutet schon vor der Einberufung der Nationalversammlung die Einberufung der Westdeutschen Republik geplant. Wir sind überzeugt, daß diejenigen, welche die Coalition der Provinzen Rheinland und Westfalen anstrebend unter Einbeziehung noch weiterer Gebiete von Preußen erstreben, in keiner Weise berechtigt sind, im Namen der Mehrheit der dortigen Bevölkerung zu sprechen und wir erheben weiterhin entschiedenen Einspruch dagegen, daß die verfassunggebenden Körperschaften des Reiches und der einzelnen Staaten, welche allein berechtigt sind, die künftige Gliederung des Reiches zu entscheiden, durch die Ueberstülpungsvorläufe einzelner Gruppen in den preußischen Landestellen vor eine vollendete Tatsache gestellt werden sollen, und richten an Sie die Bitte, auch seitens der Volksbeauftragten mit aller Entschiedenheit dagegen Stellung zu nehmen, daß irgendwelche Standpunkte geändert wird und daß lediglich den verfassunggebenden Körperschaften die Entscheidung über diese Frage zusteht.

**Der künftige Präsident der deutschen Republik.**

Berlin, 4. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) In maßgebenden politischen Kreisen nennt man heute unter den Kandidaten für den Präsidenten der Republik an erster Stelle Herrn Wermuth, den jetzigen Oberbürgermeister von Berlin.

**Zum Tode der früheren Königin von Bayern.**

München, 4. Febr. (Bris.-Tel.) Ueber den Tod der früheren Königin von Bayern wird uns noch gemeldet. Im Sterbebett weilt außer dem König die Königin Kinder und Schwiegerkinder der Verblichenen, der Beichtvater der Königin, der behandelnde Arzt und eine barmherzige Schwester. Ferner waren im Schloß noch anwesend die greise Oberhofmeisterin Gräfin Dürckheim, die seit der Vermählung der Königin in deren Dienst stand und weitere Herrn des persönlichen Dienstes. Fürstin Delaunde von Hohenzollern und die Prinzessinnen Schmalen als erste das Sterbebett der Königin mit ihren Stühlen. Der König hatte die letzten Tage und Nächte fast ununterbrochen an der Seite der Sterbenden gesessen. Die Beilegung der Königin findet in aller Stille und im engsten Kreise in der Kapelle des Schlosses Wittwarth statt.

**Gegen den Religionsverfall des bayerischen Kultusministeriums.**

München, 4. Febr. (Br.-Tel.) Die Bayerische Volkspartei (Zentrum) veranstaltete gestern Abend in München acht Protestversammlungen gegen den Religionsverfall des Kultusministeriums. Die Versammlungen waren sämtlich überfüllt. Verschiedentlich kam es zu Unruhestörungen durch die Gegner, die die Versammlungen sprengen wollten. Eine entsprechende gleichlautende Entschließung fand in allen Versammlungen fast einstimmige Annahme.

**Friedensbedingungen.**

Rotterdam, 3. Febr. (WB.) Nach dem Neuen Rotterdamschen Courant meldet Central News aus Paris vom 2. Februar, daß ein einflussreiches Mitglied der Konferenz auf die Frage, nach welchen Friedensbedingungen es den Deutschen gestattet sein würde, mitzubedenken, antwortete, daß dies in der Hauptsache Fragen sein würden, die auf die Art und Höhe der Schadenergütung Bezug haben. Man kann als bestimmt annehmen, daß die Konferenz auf jährliche Bezahungen bestehen wird, die vor Auszahlungen der Zinsen der deutschen Kriegsanleihen geleistet werden müssen.

Ferner werden die Deutschen in der Frage der gerichtlichen Verfolgung derjenigen Personen, die der Verantwortlichkeit für den Krieg unter Verletzung der Besetze der Menschlichkeit beschuldigt werden, gehört werden.

**Die deutschen Lebensmittelschiffe.**

Berlin, 3. Febr. (WB.) Nach den Bedingungen der Verlängerung des Waffenstillstandes vom 16. Januar hat die deutsche Regierung den alliierten Mächten eine Liste der deutschen Handelsschiffe zu liefern, die den Alliierten vom 16. Februar ab zum Zwecke der Lebensmittelversorgung Europas zur Verfügung gestellt werden sollen. Sofort nach Empfang dieser Liste wird eine Besichtigungskommission von amerikanischen Offizieren auf dem Schiff über den Zustand der erwähnten Handelsschiffe zu orientieren.

**Französische Handelsespionage.**

Berlin, 4. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) Wie der „Wolk-Zeitung“ geschrieben wird, läßt die Franzosen im deutschen Gebiet ausgebreitete Handelsespionage. Zum Beispiel müssen die Hüchster Farbwerte ihre sämtlichen Bücher vorlegen, von denen eingehende Abschriften, besonders auch von der Geheimverfahren genommen werden. Die Firma muß ferner jetzt noch die Kompositistoffe zur Färbung der Granaten herstellen und die Franzosen in ihrer Fabrikation genau unterweisen. Sämtliche Vorräte an Farbstoffen usw. sind beschlagnahmt und fortgeführt.

**Das „neutrale“ Italien.**

Berlin, 4. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) Aus Lugano wird gemeldet: Ueber die Politik Italiens in der Neutralitätsperiode wird jedoch eine interessante Tatsache bekannt. Seit einem von Solandra gegebenen Bankett in Paris, also in Solandras Anwesenheit, hielt der bekannte offizielle Publizist Biondi eine Rede, worin er folgende Enthüllungen machte: In den alliierten Augusttagen des Jahres 1914 sah Biondi den italienischen Präsidenten Solandra, der ihm erklärte, er habe zwar die Neutralität verkündet, aber dies sei nur deshalb geschehen, um den Weltkrieg gegen die Mittelmächte besser vorbereiten zu können. Der anwesende Solandra bestritt diese bezeichnende Enthüllung nicht.

**Englisch-amerikanische Kriegsschiffe in Hamburg.**

Berlin, 4. Febr. (Von unfr. Berliner Büro.) Von Hamburg wird gemeldet: Vier englische und amerikanische Kreuzer und Zerstörer sind am Sonntag auf der Fahrt nach Hamburg in die Elbe eingetroffen. Sie kommen, wie es offiziell heißt, zur Kontrolle über die abzurufenden Lebensmittelschiffe. Gestern vormittag trafen bereits ein englischer Kreuzer und ein Zerstörer im Hamburger Hafen ein.



büchliche nachweisen, erhalten aus Mitteln der Anstalt bei der hierigen Reichsanstalt einen unregelmäßigen Kredit für drei Jahre in Höhe von 2000 Mark eingeräumt. Für die Rückzahlung dieses Kredites ist das dritte und fünfte Jahr gedacht. — Die Fleisch- und Wurstlieferungen an kaiserliche Krankenhäuser und von kaiserlichen Wärfen werden auch künftig unter Aufsicht der Submissionsverfahrens direkt der Fleischprüfung übergeben. Diese gibt die Aufträge nach einem bestimmten Turnus weiter. Alle zwei Monate wird gewechselt. Im ersten Sinne werden die aus dem Felde heimgeführten Metzger berücksichtigt. — Die Befehle sind an die Anstalt heranzutragen um Wiedereröffnung der vor dem Krieg hier in Arbeit gestandenen Metzgerstellen und um Lohnsteigerung.

Kein Preisrückgang für Brennholz. Unter Bezugnahme auf den unter vorstehender Spaltenüberschrift in Nr. 40 unseres Blattes veröffentlichten Artikel wird uns von sachverständiger Seite geschrieben: Es ist richtig, daß in Friedenszeiten ein großer Teil des für Mannheim benötigten Brennholzes aus dem linksrheinischen Gebirge stammt. Der Verkauf sollte jedoch durch den Wegfall der Ausfuhr an oberbayerische Wärfen und Verteilung des Holzes im ganzen Lande auf die Bedarfsgemeinden bläher vorgezogen werden. Der Landesbrennstoffstelle war es bisher stets möglich, allen Anforderungen gerecht zu werden. Den Kohlen- und Holzhandeln steht es frei, beliebige Mengen bei der Preisbestimmung abzurufen und ihren Kunden zu liefern. Die Preise sind ab Wald festgesetzt und daher für alle Bezüge einer Gemeinde gleich hoch. In eine Herabsetzung der Holzpreise ist allerdings infolge der dem Handel erwachsenden vermehrten Unkosten zu denken.

Ausnahmestille für Arbeitslose. Alle die Arbeitslosen der Stadt Mannheim betreffenden Angelegenheiten, Beschwerden usw. können in der Zeit von 9-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nachmittags erledigt werden. Der Arbeitslosenrat hat sein Büro 2, 10, 2. Stock, Zimmer 56.

**Vereinsnachrichten.**

Der Andersonverein „Amicitia“ hielt diese Tage seine Mitgliederversammlung für das bevorstehende Vereinsjahr ab. Durch die Anwesenheit zahlreicher aus dem Felde zurückgekehrter Mitglieder war der Besuch über Erwarten groß. Die vom Vorstand erstatteten eingehenden Berichte fanden den ungeteilten Beifall der Anwesenden; sie legten Zeugnis davon ab, daß nichts veräußert worden ist, was sowohl im sportlichen als auch im Vereinsinteresse zu tun notwendig erschien. Der Vorstand wurde daraufhin in seiner feierlichen Zusammenkunft wiedergebühret und konnte durch den Vorsitzenden Dr. G. K. die Erteilung von Entlassungen und Einträgen der Mitglieder sowie derart beschleunigt werden, daß, trotz der vorübergehenden Unruhe, die durch die Kriegsjahre herbeigeführt worden konnte, — auf den darauffolgenden Sonntag Abend waren die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zur Begrüßung der wieder im Felde gebliebenen Mitglieder in die zum erstenmal seit Ausbruch des Völkerringens wieder freundlich erleuchteten Räumlichkeiten des schönen Vereinshauses eingeladen. Der erste Vorsitzende begrüßte die Mitglieder in herzlichem und freundschaftlichem Ton, worauf ein Vorstandsmitglied in längerem trefflichen Ausführungen den glücklichen Heimkehrern die herzlichsten Grüße überbrachte und die herzlichsten Wünsche für die fernbleibenden Mitglieder überbrachte. Er dankte für die Opferbereitschaft der Mitglieder, die während der Kriegsjahre dem Verein und seinen Angehörigen unter Herabsetzung ihrer unregelmäßigen Hebeln zum Nutzen der Vereinsmitglieder den größten Teil ihrer wertvollen Freizeit widmeten. Er dankte für die Unterstützung der Vereinsmitglieder, die während der Kriegsjahre dem Verein und seinen Angehörigen unter Herabsetzung ihrer unregelmäßigen Hebeln zum Nutzen der Vereinsmitglieder den größten Teil ihrer wertvollen Freizeit widmeten. Er dankte für die Unterstützung der Vereinsmitglieder, die während der Kriegsjahre dem Verein und seinen Angehörigen unter Herabsetzung ihrer unregelmäßigen Hebeln zum Nutzen der Vereinsmitglieder den größten Teil ihrer wertvollen Freizeit widmeten.

berichtet, sich durchbringen und lenkt der Verein sich jeder kommenden Aufgabe gewachsen zeigen wird.

Spielplan des National-Theaters			Neues Theater		
Datum	Uhrzeit	Vorstellung	Datum	Uhrzeit	Vorstellung
4. D.	20 D.	Der Walfenschmied	6.		
5. M.	20 C.	Hölderlin	7.		
6. D.		Geschlossen			
7. P.	1. A.	Die Schwestern von Sals	1.		
8. S.	27 A.		6.		
9. S.	29 B.	Mignon	6.	10 Uhr	Die Schwestern von Sals

**Aus Ludwigshafen.**

Vollziehung der Handelskammer Ludwigshafen a. Rh. Die Handelskammer von Wagner eröffnete am vergangenen Freitag um 8 Uhr nachmittags die Sitzung und begrüßte die erschienenen Herren. Er stellte u. a. auch die neuernannten Mitglieder Dr. F. Reichig und Kaufmann Louis Reichardt vor. Nach einem kurzen Rückblick auf die Ereignisse der letzten Zeit wurde zur Tagesordnung übergegangen.

1. Vorschlag für das Jahr 1919. Der Vorsitzende stellt hierzu mit, daß im Vorjahr vorgelesen waren 20 823. Ausgegeben wurden infolge der auf allen Gebieten eingetretenen Preissteigerungen 20 959, für das neue Jahr werden eingestellt 20 728. Die Einnahmen sind mit 20 700 vorgelesen. Im vergangenen Jahre konnten für Verzinsung und Tilgung der Hausbank 20 000 ausgerechnet werden. Man hofft, auch in diesem Jahre 20 000 abzurufen zu können. In 2 bis 3 Jahren dürfte die Hausbank ganz getilgt sein. Dann können auch die notwendigen Erweiterungen vorgenommen werden, wie sie den Bedürfnissen der Kammer entsprechen. Ratsmitglied Riederer, der Kommissar der Kreisregierung, bemerkt, daß für das neu erzielte Wirtschaftswohlstand der Regierung vorerst keine Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Weiter gibt er Anregungen, die Kammer möge einen Beitrag für die Rekrutierung bewilligen, deren Kapitalstock 20 000 betrage. Die Rekrutierung sei als eine Art pädagogische Akademie gedacht, deren Hauptzweck die Förderung des gewerblichen Lebens sein würde. Die Kammer nicht die Anregungen in Erwägung und wird später einen Vorschlag zur Bewilligung eines Beitrages machen — Einigung Dr. Reichig und Riederer über das neu organisierte Wirtschaftswohlstand und führt aus, daß die Regierung wohl für die Kosten der Rekrutierung aufzukommen müßte, nachdem das kaiserliche Wirtschaftswohlstand der Regierung aufzukommen müßte. Dieser Meinung wurde auch aus der Mitte der Versammlung Ausdruck gegeben. Die Regierung hat Riederer bemerkt, daß die Staatsregierung in Würden nach Rekrutierung der Soldate wohl ein Einsehen haben und die Mittel bereitstellen werde. Vom Vorsitzenden wurde noch bemerkt, daß die Organisation des Wirtschaftswohlstandes ohne irgend welche Einwirkung seitens der Regierung oder der Handelskammer ins Leben gerufen wurde. Im weiteren müßte die Einwirkung der Regierung abgewartet werden, in der die Rechte der Kammer nicht zu verletzen sind.

2. Besprechung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Pfalz. Sanditus Dr. Reichig macht über den Gegenstand längere Ausführungen und bemerkt dabei u. a., daß sich die Verkehrsbeschränkungen überall geltend machen. Die inwärtigen Angelegenheiten der Kammer machten es möglich, daß wirtschaftliche Angelegenheiten aus- und einwärts werden können. Eine Hauptaufgabe werde es sein, darauf hinzuwirken, daß die Pfalz der zur Ausführung vorgesehenen Güter nach und nach abzurufen werde. Das deutsche Wirtschaftswohlstand, das hier am 18. Januar geründet wurde, biete, wie schon in der Presse des nächsten Jahres, aus einem Ausschuss von 17 Herren, von denen 12 aus Mitgliedern der Handelskammer, 3 aus dem Landeswirtschaftswohlstand der Pfalz und 2 Mitglieder aus der Handelskammer und der Wirtschaftskammer entstammen. Den Vorsitz führt Geheimrat v. Wagner. Daneben besteht ein Ausschuss mit der Aufgabe, die in der Kammer zu erledigen zu lassen. In der Spitze dieses Ausschusses steht der Sanditus der Kammer. Der Redner erwähnt weiter die Schwierigkeiten auf dem Rohstoffmarkt, dessen Lage an der Ruhr sich außerordentlich zuspitzt hat. Unter dem Rohstoffmangel hat die Industrie zu leiden und es ist zu wünschen, daß ihm bald abgeholfen werde. Kommissar Reichig äußert sich zu dem Wunsch, es möge die Möglichkeit gegeben werden, die Kohlen an den pfälzischen Gruben direkt mit dem Fuhrwerk abholen zu können. Kommissar Riederer erwähnt, daß der Pfalz die nächste eine Anzahl Maßnahmen für den Gütertransport zur Verfügung gestellt werde. Er empfiehlt weiter, daß man sich, daß man im Gebiet der 10. Armee und der englischen Besetzung auch bei uns Geschäftsbeziehungen aus den rechtsrheinischen Gebieten aufstellen werden. Sanditus Dr. Reichig wird diesen Wunsch im Wirtschaftswohlstand mit zu vertreten. Aus der Mitte der Versammlung werden Wünsche geäußert wegen der Einbuße von Rohstoffen und Ausfuhr der aus diesen hergestellten Rohstoffen. Sanditus Dr. Reichig wird darauf, daß der Besuch der Belgier

Kolle durch die pfälzische Industrie stets ein sehr reager gewesen ist und angeregt, Schritte zu unternehmen, um den Besuch aus den belagerten Gebieten zu ermöglichen. — Von einer Reihe weiterer Wünsche und Anregungen wurde Kenntnis genommen und deren Vertretung bei der zuständigen Stelle ausgesetzt. — Damit war die Tagesordnung erschöpft.

pp. Ertrunken. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Brommischen See brachen drei Knaben von 5, 7 und 12 Jahren ein. Zwei konnten sich retten, der dritte, der 7 Jahre alte Felix Weimer, ertrank.

**Sportliche Rundschau.**

3. Verein für Volkssport Mannheim. Dieser Verein hat seine Tätigkeit (Pflege der Leibesübungen, Leichtathletik, Golf usw.) nunmehr wieder in vollem Umfang aufgenommen (siehe Anzeiger). Die Leitung der Übungen liegt noch wie vor in Händen des 22-jährigen Dauersportlers Peter Schimpf-Ranahel. Dessen neueste Leistung infolge sehr hochtemperatur ist, als Herr Schimpf neuerdings 15 Km. in 1 Stunde und 6 Km. in 23 Minuten zurückgelegt.

**Handel und Industrie.**

**Direktor v. Gwinner.**

Wie verlautet, beabsichtigt Direktor Arius v. Gwinner am 31. März nach 46jähriger Berufstätigkeit aus dem Vorstand der Deutschen Bank, dem er über ein Vierteljahrhundert lang angehört hat, auszuschcheiden. Seine Zuzahl in den Aufsichtsrat der Deutschen Bank soll einer künftigen Hauptversammlung vorgeschlagen werden. Er wird die Deutsche Bank in der Verwaltung zahlreicher Gesellschaften wie bisher auch weiterhin vertreten. In rastloser Tätigkeit hat er mitgewirkt, diese zu dem zu machen, was sie geworden ist. Sein besonderes Arbeitsfeld waren die türkischen Geschäfte der Bank; aber auch in sonstigen internationalen Finanzlagen war er ein geschickter und angesehener Vertreter der Deutschen Bank. Für die Deutsche Bank bedeutet das Ausscheiden von Gwinner einen schweren Verlust. Gerade nach den Anforderungen, die die Kriegszeit an ihn gestellt hat, wird man sein Bedürfnis, sich zu entlasten, würdigen können. Erwähnt sei noch, daß Direktor von Gwinner, der 1856 in Frankfurt a. M. geboren ist, auch dem verstorbenen Preussischen Herrenhaus angehört hat, in dem er verschiedentlich durch bedeutungsvolle Reden hervorgetreten ist.

**Höhere Preise für nordisches Holz.**

Der Verein deutscher Holzeinfuhrhäuser erhöhte die Preise für nordische Hölzer mit Wirkung vom 1. Februar um 7-8%.

**Zur Verarbeitung der Sparmetalle.**

In der Industrie besteht vielfach der Glaube, daß Sparmetalle, nachdem die Beschlagnahme aufgehoben ist, nunmehr wieder für sämtliche Gegenstände — also genau wie vor dem Kriege — verwendet werden könnten. Sparsmetalle sind aber heute mehr denn je angebracht. Deshalb heißt es auch in dem Artikel 1 der Bekannmachung der Kriegsrohstoffstelle vom 3. November 1918 ausdrücklich, daß Sparmetalle nun insoweit Verwendung finden dürfen, als Ersatzmetalle sich nicht verwenden lassen. Mit dieser Anordnung hatte man im Auge, dem Rohstoff- und Arbeitsmangel bei Abschluß des Waffenstillstandes nach Möglichkeit entgegen zu steuern. Die Menge des in der Industrie zur Verfügung stehenden Sparmetalls ist aber verhältnismäßig nur gering, und die Einfuhrmöglichkeit ist einseitig noch ganz illusorisch. Es liegt daher im eigenen Interesse der beteiligten Kreise, Ersatzstoffe weiter zu verwenden, bis sich die Aussichten bessern. Ohne Frage ist es auch im Laufe des Krieges unserer erfindungsreichen Industrie hervorgegangen, Sparmetalle durch Ersatzmetalle mit gleicher Vollkommenheit zu ersetzen. Dr. S. v. E.

**Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.**

Stationen am Rhein	Datum						Bemerkungen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Worms	1.18	1.27	1.33	1.41	1.50	1.58	Stark 2 Uhr
Koblenz	1.12	1.27	1.33	1.41	1.50	1.58	Stark 2 Uhr
Bonn	1.02	1.27	1.33	1.41	1.50	1.58	Stark 2 Uhr
St. Tr. am Rhein	1.02	1.27	1.33	1.41	1.50	1.58	Stark 2 Uhr
von Neekar	1.02	1.27	1.33	1.41	1.50	1.58	Stark 2 Uhr
Worms	1.02	1.27	1.33	1.41	1.50	1.58	Stark 2 Uhr

**Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.**

3. Februar: Bedeckt, Niederschläge, am Null herum, Windig.  
4. Februar: Veränderlich, ziemlich milde, Stürmisch.  
5. Februar: Wenig verändert.  
6. Februar: Bedeckt, strichweis Niederschlag, Milde, Stark windig.

**Justus, der Kunstschmied.**

Roman von Walter Schüle vom Brühl. (Nachdruck verboten.)

„Mein Junge, mein Junge,“ schrie der Alte und seine Hände zuckten um die Rechte des Totwunders.  
Der Graf erhob sich, seine ganze Kraft zusammenschleudend. Er neigte sich über den Totwunder, küßte ihn auf die feuchte Stirn. „Schloß wohl, mein liebes Kind, schloß wohl,“ flüsterte er und wandte hinaus. Er atmete tief, weobald ihn sein Sohn fortgeschickt hatte. „Küß ihn, auf dem von einer Glühbirne matt erhellten Gang kam er auf einen Stuhl und schluchzte bitterlich. Nach einer Weile ging ein Kitz in seinem weichen Kittel darüber. Er blieb stehen und leute dem alten Herrn mild die Hand auf die Schulter.  
„Kann ich Ihnen helfen?“ fragte er.  
Der Graf sah empör. „Mir kann keiner helfen. Mein Sohn, mein Sohn nicht,“ schrie er.  
„So nicht er doch den schönsten Tod, den Tod für das bedrohte Vaterland. Vergessen Sie das nicht, alter Herr,“ sagte der junge Mann.  
„So raste sich der Graf zusammen. „Sie haben recht,“ murmelte er. „So will ich jetzt ausrichten, was er mir anrät. Es muß ein Verdammter hier liegen, Broder heißt er.“  
„Ja, ein Unteroffizier. Er liegt in meiner Abteilung. Wir werden ihn nicht lange mehr beherbergen.“  
„Denn ich zu ihm kenne. Ich hab' es meinem Kinde versprochen.“  
„Wie gesagt, es wird nicht lange mehr dauern. Aber es ist, als wenn der Alte noch auf etwas wartete. Doch kommen Sie mit mir.“  
Gleich darauf sah der Graf an einem Bett in dem zum Krankenlager umgenutzten Refektorium des Klosters.  
„Kennen Sie nicht?“ fragte er den Schwerverwundeten, dessen grauer Kopf da in den Kissen lag. Ein paar leblose Augen unter beschlagenen Brauen richteten sich auf ihn. „Sie sind unser Herr Graf von Brühl, ob, ich kenne Sie schon.“  
„Und Sie sind der alte Bartemuh und haben doch noch einmal freiwillig die Pfalz in die Hand genommen.“  
„Ich reiss mit, wenn ich auch dabei bleiben muß,“ brummte der Alte. „Schad nur um das junge Blut.“  
Der Graf schrak. Dann sagte er leise: „Meinen Sohn hats ja auch getroffen. Er kommt immer mehr auf.“  
„Er hat sich selbsten wie ein Schwein ein Bild in mir dagegen,“ versicherte der Bartemuh. „Ich hab's gesehen, Herr Graf.“  
„Und Sie sind ihm in höchster Not beigeprungen. Sie und der Hammerdorf. Mein Junge hats mir gesagt. Ich bin hier, um Ihnen im Namen meines Sohnes zu danken.“

„Keine Ursache, Herr Graf. Der junge Herr hat' mich doch auch selber rausgehauen, wenn ich so dämlich gewesen hätt.“  
„Schad nur, daß die Geschichte nicht viel geräht hat.“  
„Darauf kommt es jetzt nicht an. Sie haben mit eigener Kriegeroper meinen Sohn zu retten gesucht und er hat — vielleicht in seiner letzten Stunde — dankbar daran gedacht. Das wollte ich Ihnen sagen. Haben Sie einen Wunsch, den ich Ihnen erfüllen könnte?“  
„Dante, Herr Graf, ich hätt' auf der Welt nie mehr zu wünschen und zu hoffen.“ Dann aber richtete er den Kopf ein wenig empor und seine Augen wurden groß. „Eins wär' doch noch da, Herr Graf, was mir die Ruh' nimmt“, sagte er leise. „Sehen Sie, was der Justus, der Hammerdorf, ist — er ist mir ganz wie mein Sohn — der kommt schon durch, wenn sie ihn auch das Weis abschreiben sollten, und was ich ihm hinterlass, das wird ihn auf die Füße stellen. Aber was die Kleine ist, um bereuwillen hab' ich keine Ruh'.“  
„Können Sie nur. Wenn ich helfen kann, so dürfen Sie sich auf mich verlassen,“ sagte der Graf.  
„So leuchtete es auf in den halberlosenen Blicken des Schwerverwundeten und hellig sagte er: „Es ist wegen der kleinen Französin, die mir, der Justus und ich errettet haben. Sie wohnt bei unserer Quartierwartin und heißt Wilson Voussin.“  
„So ja,“ machte der Graf.  
„Sie ist ein Kind, sie ist wie Sonne“, versicherte der Alte ängstlich. „Ich dachte, daß einmal der Justus...“  
„Aber was kann ich dabei tun, Alter?“ fragte der Graf.  
„Wir haben sie errettet. Es wär' eine ewige Schand', wenn sie wieder ins Elend fäh'.“ Eine Weile, Herr Graf, alt in der Welt und Lebensjahr Jahre, Herr Graf, nehmen Sie sie mit — in Sicherheit. Oh, die Frau Voussin wird sie brauchen können. Sie ist klug wie ein Miesel und geschickt — und gut Ein Sonnenstrahl aus der Provence, Herr Graf.“  
Der alte Herr jäherte noch. „Das wäre wohl ein merkwürdiges Abenteuer,“ meinte er.  
„Eine Sünde, ein christliches Werk, Herr Graf. Oh, fragen Sie unsern Herrn Hauptmann. Schrecken würd' ich noch aus dem Graf, wenn Sie verstände. Keine Ruh' wär' ich finden, und ich hab' Sie verdient, meine Ruh', Herr Graf. Er war immer ein ehrlicher Kerl, der Bartemuh.“  
Der Graf blinnte in die leblosen Augen des Alten. Die Ängstliche Bitte darin ergriff ihn und so sagte er kurz entschlossen: „Es ist gut, Broder. Ich verspreche Ihnen, daß ich Ihren Schützling mitnehme.“  
Der Bartemuh fingerte nach der Hand des Edelmanns und lächelte sie an seine Lippen. „Dank, Dank!“ flüsterte er. „Oh, nun wird alles gut und der Justus...“  
„Aber der Hammerdorf heimfehrt, werd' ich mich auch erheitern, daß mein Sohn seinen Namen von Dankbarkeit genannt hat, Alter. Verlassen Sie sich auf den Grafen Graf.“

Er sah zwei Tränen über die grauen, verfallenen Wangen des Unteroffiziers rollen. Da drückte er ihm noch einmal die Hand und sagte: „Leben Sie wohl, Broder, leben Sie wohl. Was ich verspreche, das halte ich.“  
„Leben Sie wohl, Herr Graf — für ewig.“ Nächstes den Bartemuh und seine Wunde löstete dem alten Herrn, wie er müde den Gang zwischen den Betten dahinschritt. Dann schloß er die Augen und lächelte gleich ein vor Ermüdung, aber in seinen Zügen lagerte ein glückliches Lächeln.  
Als andern morgens ein Sanitäter an sein Bett trat, nicht anders denkend, als wieder einen Toten zu finden, wunderte er sich, den Alten klar, wenn auch ein wenig lebend, zu finden.  
„Sie werden es überleben, Herr Unteroffizier,“ sagte er. „Ein mates Lächeln trat in die Augen des schwer Verletzten. „Oh ja, Kamerad, ich werd's überleben,“ entgegnete er leise. „Leichter überleben, wenn ich das Letzte vorgeföhrt hab'.“ „Gönnen mir ein paar Minuten von deiner Zeit, Schrid“, was ich die sag. „Es braucht keinertü Umstände Ein Blatt in deinem Taschenbuch.“  
„Bist Zeit hab ich nicht, aber wenns denn sein muß...“ sagte der Mann und der Alte flüsterte: „In der Kriegsgefahrigen Justus Hammerdorf.“ Dann gab er die Truppenliste an und laß fort: „Es geht zu Ende mit dem Bartemuh, lieber Justus, aber du wirst's noch paffen und mein Segen soll auf deiner Sach ruhen. Und um die Kleine sorg' dich nit Mach', daß du bald wieder mobil wirst und geh' heim. So wirst du sie schon finden. Und dann dank' als mal an mich, an deinen treuen Freund.“  
„Ist mich ich dann wohl...“ vor den Namen schreit fragte der Sanitäter.  
„Schlafstopp!“ brummte der Alte. „Meinen Namen soll er noch von mir selber befehlen.“ Und mühsam erhebe er „Daniel Broder“ unter das Schriftstück. Dann leigte er: „Und legt mich ich noch selber was auslegen, von Testaments wegen. Hält' mir das Buch hin, Sanitäter.“  
Dann schrieb er unter Aufsichtung der letzten Kraft: „Recht Testament bleibt, dem Uffzier Frankreich Bildung meiner Heppel auf sein Häuschen, dem Justus Hammerdorf alles andere, aber wenn er sollt gegen Ermorden noch hin werden, dann kriegt die Wilson Voussin auf der Oberburg beim Grafen.“  
Als er seinen Namen mit dem Weisheit des Soldaten herunter sagte, lehnte er erschöpft das Haupt in die Kissen zurück.  
„Das geht an den Bürgermeister Küßbas in Verbach,“ flüsterte er und der Sanitäter mußte die Adresse aufschreiben. „Und du befolgt mir das gut, Kamerad, deiner ewigen Seelselbst wegen.“  
Der Drummel soll mich flüsterte hören, wenn das nicht richtig abgeschrieben wird, Herr Unteroffizier,“ versicherte der Mann und entfernte sich leise, da der Verwundete die Augen geschlossen hatte und eingeschlafen schien.  
Bartemuh (folgt)

# Freiwillige!

Zur Aufstellung einer Munitions- und Versorgungskolonne beim Orlyshub Ost werden dringend Freiwillige gesucht. Es können sich gebildete Feldartilleristen, Fahrer und Trainsoldaten melden. Meldungen werden im Bezirkskommando, Zimmer 35, entgegen genommen. Ed 13  
Bezirkskommando Mannheim.

# Brüdenausweise.

Das Verzeichnis der französischen Kontrollblätter sind heute die heute erschienen Dauerbrüdenausweise einer Kontrolle und Restempfehlung durch das Städt. Verkehrsamt. Die Kontrolle der Dauerbrüdenausweise solcher Firmen, die im Besitze von mehr als 5 Ausweisen sind, ist durch die städt. Verkehrsämter an die folgenden Stellen übertragen:

Die anderen Besitzer von Dauerbrüdenausweisen haben ihren Ausweis persönlich ebenfalls unter Vorlage der Kontrollblätter oder Arbeitsbescheinigung (enthaltend Name, Adresse, Beruf, Wohnort, Wohnung) dem städt. Verkehrsamt, Verkehrsamt, Verkehrsamt, Verkehrsamt (Bismarckstraße 45) an nachfolgenden Tagen jeweils zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags zur Kontrolle vorzulegen:

- Ausweise A mit B am Mittwoch, 5. Februar 1919,
- Ausweise C, D und E am Donnerstag, 6. Februar 1919,
- Ausweise F und G am Freitag, 7. Februar 1919,
- Ausweise H, I und J am Samstag, 8. Februar 1919,
- Ausweise K und L am Sonntag, 10. Februar 1919,
- Ausweise M, N und O am Montag, 11. Februar 1919,
- Ausweise P, Q und R am Dienstag, 12. Februar 1919,
- Ausweise S am Donnerstag, 13. Februar 1919,
- Ausweise T und U am Freitag, 14. Februar 1919,
- Ausweise V mit W am Samstag, 15. Februar 1919.

Wiederholungen, welche zu obigen Terminen nicht vorgelegt werden, verlieren ihre Gültigkeit. Nachträgliche Anmeldung zur Kontrolle kann nicht mehr berücksichtigt werden. Ed 44

# Das Bürgermeisterei.

## Kommune Versehen. 11. und 12. der Stadtgemeinde

Mittwoch, den 6. Februar gelten folgende Versehen:

1. Für die Verbräute:

Wasser: Für 1/2 Pfund Butter die Buttermarke 78 in den Verkaufsstellen 1-200.

Butter: Für 1/2 Pfund Butter (das Pfund zu 2.00) die Buttermarke 7 in den Verkaufsstellen 481-782 und 800-1000.

Wappenstein: Für 2 Stück die Kolonialwarenmarke 116 in den Verkaufsstellen 1-1000. Der Preis beträgt für den Wert 10 Pf.

Wappenstein: Für 2 Stück die Kolonialwarenmarke 117 in den Verkaufsstellen 1-1000. Die Wappenstein wird auf die Kolonialwarenmarke 118, die vom Geschäftsinhaber auf der Rückseite abzukleben und dem Verkäufer zurückzugeben ist, erlassen.

Die eingenommenen Marken können nur Freitag, den 7. und Samstag, den 8. d. Mts., in den städt. Geschäftsämtern auf Zimmer 20, 11. Stock, abgeholt werden. Später abgeholt Marken können bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden.

Wasser: Die Wappenstein beträgt 300 Gramm. Wappenstein: In den Verkaufsstellen 1-250 für 5 Pfund die Buttermarke 174.

Wasser oder Butter: Für 1/2 Liter die Marke 15 (Wappenstein: falls Erlaubnis für Karolinen.) Zur Erlaubnis des Geschäftsinhabers, den 1. Februar d. Mts., abends: Für 200 Gramm die Buttermarke 17 in den Kolonialwaren Verkaufsstellen 1-1000.

Die Verteilung wird auf die Karolinenmarke 17, die vom Geschäftsinhaber auf der Rückseite abzukleben und dem Verkäufer zurückzugeben ist, erlassen.

Die eingenommenen Marken können nur Montag, den 4. Februar und Dienstag, den 5. Februar d. Mts., in den städt. Geschäftsämtern auf Zimmer 20, 11. Stock, abgeholt werden. Später abgeholt Marken können bei der Verteilung nicht mehr berücksichtigt werden.

Wasser: (1/2 Pfund 10 Pf.) für 125 Gramm die Kolonialwarenmarke 110 in den Verkaufsstellen 1-1000.

11. Für die Verkaufsstellen.

Für 1 Pfund sind bereit:

Wasser: Für die Butterverkaufsstellen 231-300 am Mittwoch, den 6. d. Mts.

Butter: Für die Butterverkaufsstellen 788-804 bei der Kolonialwaren, Briefleimerstraße 120 am Mittwoch, den 6. d. Mts., von vormittags 9 Uhr nachmittags bis 4 Uhr nachmittags. Nach dieser Zeit ist die Nachfrage nicht mehr zu befriedigen. Ohne Nachweis wird keine Marke abgegeben.

Wasser: (1/2 Pfund) für die Kolonialwaren Verkaufsstellen 1-1000.

Wappenstein: (1/2 Pfund) für die Kolonialwaren Verkaufsstellen 1-1000.

Morgen früh auf der Freibad Kubellach. Anfangsnummer 2000. Die Verteilung.

Obstpreise für Pferdefleisch.

Unter Bekanntmachung vom 22. November 1918 wird hierdurch mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Obstpreise für Pferdefleisch richten sich wieder nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. April 1917 und betragen:

Für 1 Pfund Pferdebratenfleisch, Feder, frisch, 1.10

Für 1 Pfund Pferdefleisch, aufgenommen, 1.20

Für 1 Pfund Fleisch, ohne Knochen, 1.00

Für 1 Pfund Fleisch, ohne Knochen, 1.00

Für 1 Pfund Fleisch, ohne Knochen, 1.00

Für diese Obstpreise übersteht, macht sich geltend.

Mannheim, den 20. Januar 1919.  
Kommunalarzt Dr. Mannheimer-Städt.  
Der Stadtrat.

Ausstellungen.

Die Arbeiten zur Aufstellung der Weststraße sind im Fortschritt und die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt. Die Arbeiten der Weststraße sind im Fortschritt.

KL

## Kammer-Lichtspiele

Planken D 2, 6 Tel. 287

Von Montag bis Donnerstag Doppelprogramm

Neu!

Die beliebte ersteklassige Filmschauspielerin

# Resel Orla

in dem grossen 5 Akter-Drama

## Marionetten des Hasses

Ab Freitag, den 7. Februar

Neu!

Sensation!

# Das zweite Leben

Spannendes Sensationsdrama in 3 Akten, dargestellt von

## ersten Wiener Künstlern.

ca. 2 Stunden Spieldauer!

Ab Freitag, den 7. Februar

## Verlorene Töchter

Der größte, bisher erschienene

## Kunstfilm!

ca. 2 Stunden Spieldauer!

KL

## Colosseum-Lichtspiele

Platz für 200 Personen Mannheim □ Messplatz Ed 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Harry Piel

Erst-Aufführung!

5-Akter! Ueberritt alles bis jetzt Dagewasene! 5-Akter!

# Der stumme Zeuge

Sensationelles Abenteuer des Detektivs Kelly Brown.

Personen:

Jenny Hayden . . . . . Esther Carona

Detektiv Kelly Brown . . . . . Aruth Wartin

Danny ( Gehilfen des Detektivs ) . . . . . Oskar Felix

Jack . . . . . Adolf Weiler

Außerdem großes Bel-Programm!

Harry Piel

Erstaufführung!

Ab Freitag, den 7. Februar

# Verlorene Töchter

Der grösste Kultur-Film 1919!

Tragödie in 6 Riesen-Akten.

Das Tagesgespräch aller Großstädte!

Harry Piel

**Wappenstein, 1. u. 2. Mts.**

Mittwoch, den 6. Februar 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Wandlot O 6, 2 hier, eventuell auch am Standort, welcher im Wandlot bekannt gegeben wird, gegen eine Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Bergolpreffe m. Schichten u. Zubehör, ferner 1 Pappschere.

Mannheim, 3. Februar 1919.  
Marschle, Gerichtsvollzieher, Schimperstr. 14.

**Bekanntmachung.**

Wer für das nächste Quartal die maßbestimmten Steuern berechnen und bezahlen möchte, wird ersucht, sich im Wandlot O 6, 2 hier, eventuell auch am Standort, welcher im Wandlot bekannt gegeben wird, gegen eine Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich zu versteigern.

Mannheim, 3. Februar 1919.  
Marschle, Gerichtsvollzieher, Schimperstr. 14.

**Deutsche Demokratische Partei Mannheim.**

**Vegetarierverein Mannheim.**

Am Donnerstag, den 6. Februar, abends 7/8 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Baum“ eine

## Mitgliederversammlung

statt.

**Tagesordnung:**

- Die politische Lage. Referent: Herr Eisenbahnreferent Bühler.
- Wahl des Vorstandes.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder der beiden bisherigen Vereine ist dringend erwünscht.

Der prov. Vorstand.

Die Gründung eines jeden Geschäftes ist ohne zuverlässige

## Brief-Registrator

Schnelle Lieferung  
Fachmännische Beratung

**Otto Zickendraht**  
Mannheim, O 7, 5. Fernruf 100  
Mod. Büro-Einrichtungen

**Uhren**

werden schnell, gut und billig repariert unter Garantie.

Kauf von Damen- und Herren-Uhren

**Eiliger Sommer, O 4, 1 H**  
Uhrmacher und Juwelier.  
110a

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, für die vielen schönen Kranzspenden, sowie für die ausserordentlich zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders Adolf sagen wir Allen, insbesondere der Direktion sowie seinen Mitarbeitern der Firma Max Hahn, dem Deutschen Buchdrucker-Verband, sowie den Mitarbeitern der Firma H. Lenz innigsten Dank.

**Familie Friedr. Kieser.**

**Gesucht wird sofort**

absolut selbständiger Konstrukteur mit nachweislich langjähriger Erfahrung im Motorflugbau, der auch ausreichende Betriebs-erfahrungen besitzt, um seine eigene Konstruktion in Fabrikation über-nehmen und durchzuführen zu können.

Besonders erwünscht sind Er-fahrungen und Einbringung von Konstruktionen in Caterpillar-Modern.

Angebote unter Di. W. 3150 an Rud. Mosje, Düsseldorf erbeten. 212

**Nähmaschinen**

alle Systeme repariert unter Garantie. 1925

Kauf von Nähmaschinen, L. S. 2  
Bestliste genügt.

**Krankheiten**

Krankheiten, Rheumatis-mus, Gicht, Kollern, Magen, Nieren, Lungen, Herz, Leber, Blase, Harn- und Verdauungsorgane, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, etc.

**Naturheil-Institut**  
K 2, 15. K 2, 15.

**Danksagung.**

Für die bei dem Ableben meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen Mutter erwiesene herzliche Anteilnahme sagen allen Beteiligten an diesem Wege herzlichsten Dank.

**Karl Seltz**  
**Liesel u. Lou Seltz.**

**Offene Stellen**

**Gesucht wird sofort**

absolut selbständiger Konstrukteur mit nachweislich langjähriger Erfahrung im Motorflugbau, der auch ausreichende Betriebs-erfahrungen besitzt, um seine eigene Konstruktion in Fabrikation über-nehmen und durchzuführen zu können.

Besonders erwünscht sind Er-fahrungen und Einbringung von Konstruktionen in Caterpillar-Modern.

Angebote unter Di. W. 3150 an Rud. Mosje, Düsseldorf erbeten. 212

**Privat-Auskünfte**

Benachbungen  
Ermittlungen  
auf alle Fälle, streng  
diskret, durch

**Auskunft Herrmann**  
Mannheim, G 5, 2A.  
Wohnungsbau, langj.  
Beratung.  
1070

**la. Nähwirm auf Holzrollen.**

(Auslandsware) in schwarz und weiss.

50 Rollen Mk. 90.—, 2 Proberollen in schwarz und weiss Mk. 4.10. T44

Berand ab hier gegen Nachnahme.

**A. Schelenhaus, Elberfeld, Feldstr. 28.**

**Moderne Zuschneide-Schule**

Schneiderinnen, welche die Schneiderinnen-Prüfung oder sich selbstständig machen wollen, wird gründlicher Unterricht im Musterzeichnen und Zuschneiden erteilt.

Auch können noch einige Damen am Abend-Nähkurs teilnehmen. 4325

**R. Seldel, Heinrich Lanzstr. 9/11.**

**Spezial**

Nationaltheater-Abonnement  
A. 4. Reihe, für Sommer-  
halbjahr abgegeben. 4007

Reisebüchlein 4, 2. Stock.

**Brennholz abzugeben!**

H 7, 4 **Jean Elz** H 7, 4  
Telephon 4027. Telephon 4027.

**Handarbeits-Zeichnerin**

sofort gesucht. 44

**M. Hirschland & Co., G 3, 67.**

**Lehrling**

aus guter Familie von erster  
bester Ausbildung zum  
baldigen Eintritt  
3644

**gesucht.**

Angebote unter N. E. 155  
an die Geschäftsstelle des Bl.

**Damen Schneider**

in oder außer dem Hause  
gesucht. 4363

**Schnelderei Moysiek**  
B 2, 15.

**Wichtige Jungfer**  
oder perfekte  
**Zimmermädchen**

das Nähermachen, Wäsche-  
nähm, Servieren u. Haus-  
arbeit versteht, nach Frei-  
burg gesucht. Prima Zeug-  
nisse verlangt. 3644

Röh. Soppelstr. 22, part.

**Schneiderinnen**

für Maß- u. Konfektions-  
abteilung gesucht. 4352

**Moysiek, B 2, 15.**

**Junges Mädchen**

gegenüber in kleinen Haushalten  
gesucht. 4357

Straßburg in der Geschäftsstelle.

**Monatsfrau**  
oder **Mädchen**

für einige Stunden son- und  
nachmittags gesucht. 4364

Reinholdstr. 12, 1. Etz. 1

**Tüchtiges Mädchen**

1-4 St. tagl. gesucht. 4368

Mariastr. 10, 1. Stock.

Suchen zum 15. März ein  
fleiß. anst. Mädchen  
für Küche und Haushalt bei  
guten Lohn. 4366

Königsplatz 10, 1. St. 1.

Für freundlichen Haushalt  
eine perfekte 4365

**Haushälterin oder Stütze**

auf 1. März gesucht. Zu-  
sammen u. N. O. 37 an die  
Geschäftsstelle des Blattes.

**Verkäufe**

Notwendiges  
**Papier- und**  
**Schreibwarengeschäft**  
in sehr guter Lage nicht voll-  
ständigen Haushalt und Ge-  
schäftsmännlicher für  
10000 Mark per Kasse zu  
verkaufen. Näheres in der  
Geschäftsstelle. 4356

Socialistisch und demokratisch  
wichtig. Gold- und Silber-  
waren zu verkaufen. 4355

Rohr, H 7, 28.

**2 Bettladen**

mit Holz- und Metall-  
1 Bettladen und 1 Kommode  
zu verk. Schmelz, G 4, 2.

Sehr gut erhalten. 4373

**Triumphstuhl**

eine fast neue Räder-  
Bühnenstuhl, Metall, wert. Holz-  
lager, Schimperstr. 25, 2. St.

**Nähmaschine**

Glöcker Zentraltrieb, fast neu,  
zu verkaufen. Bitte Maschine  
mit einzuschauen. 4369

Stoll, Reichenstr. K 4, 16 III.

**Zwei Paar Militärböden**

Schulung 70 cm, 4 Hufe  
45 Mk. zu verk. 4379

Hild, Bergstr. 40, part.

**Gas-Badeeinrichtung**

preiswert abzugeben.

**Max Mangold**  
Q 2, 9.

**Kalt-Gesuche**

**Guterhändler Teppich**

3x4 m zu kaufen gesucht.  
Angebot unter N. O. 37 an die  
Geschäftsstelle des Bl. 4374

**Kücheneinrichtung**

Verkauf, Waschkom-  
mode zu kaufen gesucht.  
Angebote unter N. O. 37 an  
die Geschäftsstelle. 3881

**Unterricht**

**Nachhilfe und**  
**Aufsicht**

billig. 436a

Wald, Mittelallee 10.  
Reinholdstr. 10.

Wer beteiligt sich an  
**engl.-französisch**  
**Unterricht?**

75 Pf. pro Stunde. Eng-  
lisch, V. L. 155 an die Ge-  
schäftsstelle des Bl. 437a

Gelehrter erzieht  
**Nachhilfe** in allen  
Fächern  
Schriften unter N. L. 61  
an die Geschäftsstelle des Bl.

**Offene Stellen**  
 Von bedeutender Rauchtabakfabrik wird ein durchaus  
**tüchtiger Fachmann**  
 der besonders in der Fermentation des Rohababak be-  
 sonderer ist, per sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinstimmung.  
 Nur nachweisbar tüchtige Fachleute finden Berücksichtigung.  
 Angebote mit Zeugnisabschriften unter U. T. 100  
 an das „Wittenerberger Tageblatt“ Wittenberg, (Sachsen).

Nageleheute und gut eingeführte Best.-Gef. sucht  
 einen tüchtigen Fachmann als  
**Generalagent und Organisator**  
 für Mannheim und Bezirk zu engagieren. Bester Auf-  
 gabe würde es sein, tüchtige Vertreter, Agenturen und  
 sonstige Berufsleute anzuwerben, dieselben einzuarbeiten  
 und ihre Tätigkeit zu beaufsichtigen und zu leiten. Die  
 Mittel zur Schaffung auch der unangenehmsten Organi-  
 sation werden von der Gesellschaft in ausgedehntem  
 Maße zur Verfügung gestellt. Die Stellung ist mit  
 hohem Gehalt, Provisionen, Erfolge und Bemerkens-  
 werten durch die Organisation erzielten Ge-  
 schäften besetzt.  
 Angebote erbeten unter W. 427 an Haasenstein  
 & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.

In Buchhaltung und Uebstuf erfahrener  
**Kaufmann**  
 in „Limes“ Fabrikationsgeschäft der Eisenbranche  
 sofort gesucht. Geeigneten Falls ist Vologentheit  
 als  
 4336

**Teilhaber**  
 mit ca. 30000 Mark Einlage gute Chancen zu  
 schaffen. Angebote mit Gehaltsanspruch, Angabe  
 des bisherigen Tätigkeits und sonstigen Uebstufen unter  
 O. J. 39 an die Geschäftsstelle des. Bl. erbeten.

**Handelslehrer**  
 erfahrener, tüchtiger, per sofort oder später  
**gesucht.**  
 Spöhrer'sche höhere Handelsschule Calw  
 Württemberg. Vol

**Suche Aufkäufer**  
 für Zigarren und Tabak  
 gegen hohe Provision. 5b35  
**A. Reininger, Bernburg.**

Unsere durch den Tod des bisherigen Vertreters  
 (Leinwand) 3885  
**Haupt-Agentur**  
 für Mannheim mit weitestgehendem Absatzfeld ist neu  
 zu belegen. Reflektiert wird auf einen gewandten,  
 kautionsfähigen Herrn mit Begehung zu den guten  
 Kreisen, der sich den weiteren Ausbau des vorhandenen  
 Geschäftes angelegen sein lassen will. Angeb. erb. unter  
 V. 426 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.

**Wir suchen für sofort**  
**tüchtigen Ausfertiger**  
 sowie einen auch in der H. & U. Branche  
 erfahrenen Reisebeamten.  
 Vaterländische & Rhenania,  
 Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften A.-G.  
 Mannheim, O 6, 7 (Viktoriahaus).

Für die Abteilungen Damen-Putz, Kurz-  
 waren u. Besätze, Haushaltswaren suchen  
 wir per sofort branchekundige  
**Verkäuferinnen.**  
 Angebote mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr.  
 erb. Hermann Tietz, Heidelberg.

**Tücht. Damenriseur**  
 nur 1. Kraft für sofort oder  
 15. Februar gesucht. 404  
 Damenriseur Reis Q 2, 13.

**Vertreter**  
 zum Verkauf erstklassiger  
**Wagenfette**  
**Lederfette**  
**Schuhcreme**  
**Bohnerwachs**  
**Bohnermasse**  
**Waschmittel**  
 usw.  
 an Vertriebs- und Händler  
 tüchtige leistungsfähiges Haus  
 tüchtige Vertreter gegen gute  
 Provision. Best. Ang. unt.  
 R. C. 53 a. b. Gef. 4357

**Kriegsbeschädigte**  
 finden als Werbebeamte bei  
 erster Verfüher-Gewinnhaft  
**lohnenden Verdienst.**  
 Bemerk. unter H. 142 be-  
 fördert Haasenstein & Vogler  
 A.-G., Mannheim. 571

**Schlosser-Lehrling**  
 gesucht. D 2, 3. 3723

**Kriegsinvaliden**  
 erh. guten  
 Verdienst.  
 Anfragen unter V. S. 42 an  
 die Geschäftsstelle. 2970

Auf Ostern ein junger Mann  
 aus guter Familie gegen so-  
 fortlige Vergütung in die  
**Lehre**  
 gesucht. 3642  
 Getreidebüro Mannheim  
 Binnendammstraße 9/10.

Wir suchen für unser  
 kaufm. Büro zu Ostern einen  
 Sohn adäquater Eltern in die  
**Lehre**  
 aufzunehmen, gegen sofor-  
 tige Vergütung. 3640  
 Selbstgeschriebene Angeb.  
 unter M. B. 133 an die  
 Geschäftsstelle des. Blattes.

**Lehrlingsgesuch.**  
 Sohn adäquater Eltern  
 kann des Volker- und Defo-  
 cationsgeschäfts erlernen.  
**Mch. Scharpnet,**  
 Metzler für Innendekoration,  
 4002 D 2, 11.

**Bließ, braun, Junge als**  
**Boldschmiede-Lehrling**  
 gesucht sofort oder Ostern  
 mit Lehrlingslohn. 437  
**Wilo. Braun**  
 Goldschmiedemeister  
 Goldwaren - Fabrik M. 2, 4.  
 Wernau, jüngere

**gelernte Verkäuferin**  
 für ledigen Geschäft der  
 Kurzwarenbranche per  
 bald gesucht. Gute hand-  
 schriftliche Bedingungen.  
 4295  
 Angebote mit Gehalts-  
 forderung unter O. W. 97  
 an die Geschäftsstelle.

**Jüng. tücht. Fräulein**  
 für Lager- u. Büro-Arbeiten  
 gesucht. Angebote mit Angabe  
 der Gehaltsansprüche u. lei-  
 benden Tätigkeit u. P. O. 16  
 an die Geschäftsstelle. 4206

**Putz**  
 Tüchtige Hauswirtschafterin so-  
 fort gesucht. 4052  
 N 2, 7 5.  
 Gef. selbstständige 3676

**Tailleurarbeiten**  
 per sofort oder später gesucht.  
 Besondere Anwesenheit  
 Frankfurt a. M. Südring 15, B.

**Friseur**  
 zum 15. Febr. oder 1. März  
 gesucht. Angeb. unt. O. K. 25  
 an die Geschäftsstelle. 4311

**Lehrmädchen**  
 mit guter Schulbildung für  
 Papiergeschäft gesucht. 4040  
**Holnrich Karcher**  
 O 4, 5.

**Malerin**  
 gesucht zum Kolieren von  
 Kunstblättern 3030  
**C. B. Hermann, R. 3, 2.**  
 Zum sofortigen Eintritt

**tüchtige**  
**Wirtschafterin**  
 zu alleinstehendem Herrn  
 bei freier Wohnung gesucht.  
 Entlohnung mit eigenem Gehalt u.  
 erhalten den Vorkauf.  
 Angebote unter M. V. 146 an  
 die Geschäftsstelle. 142

**Mädchen**  
 für kleinen Haushalt gegen  
 gute Vergütung sof. gesucht.  
 Beethovenstr. 3, 4. St. r.  
**Tüchtiges Mädchen**  
 das magl. kochen kann, gef.  
 Rt. Wenzelstr. 3, pt. r. 4319

**Köchin gesucht**  
 selbstständig gute bürgerliche  
 Küche, bei hohem Gehalt  
 bauerne Stellung. 4296  
 Hotel Neckartal, T 1, 5.

Guche eine 3883  
**tüchtige Köchin**  
 die auch Hausarbeit über-  
 nimmt, Frau Dr. Schrad, L 1, 14.

**Tüchtige Beiköchin,**  
 die Hausarbeit mit übernimmt  
 per 15. Febr., sowie leibender  
 Hausbursche, 18-19  
 Jahre, sofort gesucht. 4190  
 Reichenhaller, C 2, 10.

**Küchenmädchen**  
 für Wirtschaft per sof. gesucht.  
 hoher Lohn, gute Stellung.  
 Ref. Drei Stern, Seiler-  
 straße 12. 4253

**Mädchen**  
 nach Reichenhaller zum 15. Febr.  
 oder 1. März ein Mädchen, das  
 gut bürgerlich kochen kann u.  
 im Haushalt mithilft, gef. 4190  
 Lohn nach Uebereinst. Vorkauf.  
 C. 2, 2. h. Frau Schnepf.

Für kleinen Haushalt bei  
 hohem Lohn 4260

**Alleinmädchen**  
 od. Monatsfrau gef. 3200  
 Friedrichsplatz 3, 1 Tr.

**Tüchtiges**  
**Mädchen**  
 bei hohem Lohn sof. gef. 4159  
 Hotel Reichen, O 2, 2.

**Sauberes Mädchen**  
 gesucht für vornehmten im  
 Haushalt. 4230  
 L 13, 15, 3. Stod.

**Einfache Stütze**  
 auch tagsüber, gef. 4318  
 Rameystraße 8, partierz.

**Alleinmädchen**  
 mit Zeugnissen in kleine Fa-  
 milie gef. 4329  
 Metz, Richard Wagnerstr. 54.

**Jüngeres Mädchen**  
 von 8-11 Uhr vormittags  
 für Hausarbeit gef. 4304  
 E. Bender, N 4, 5.

**Fließe Mädchen**  
 welches etwas kochen kann,  
 und in einem Hausarbeiten  
 demontiert, wird per 15. Febr.  
 oder 1. März für kleinen Haus-  
 halt bei hohem Lohn gef. 4246  
 Ref. bei Frau Gess, Heinrich  
 Langstr. 26, 2. Stod. 4043

**Wegen Entlohnung meines**  
 bisherigen Mädchens ein  
**tüchtiges Dienstmädchen**  
 sofort gef. 3963  
**Frau Hohen, Refektorial**  
 Kurze Mannheimerstraße 55.

**Braves fleiß. Mädchen**  
 oder zuverlässige Monats-  
 frau für kleine Familie per  
 sofort gef. 3643  
 U 3, 17 3 Treppen.

**Tüchtiges christliches Allein-**  
**mädchen zu einer alten**  
 Dame gesucht, da bisheriges  
 Mädchen nach 10jähr. Dienst  
 betrauert. Näheres Tulla-  
 straße 11, 2. Stod. 3667

**Junges Mädchen**  
 aus guter Familie, tagsüber  
 zu kleinen Rinde gef. 4119  
 Bergstr. 16, 2. St. St. 4119

**Zimmermädchen**  
 mit gutem Zeugnis nan-  
 amwärts gef. 3679  
 Benken 6/8, N 2, 1. St.

**Junges anständ. Mädchen**  
 für Hausarbeit per 15. Febr.  
 oder 1. März gef. 4246  
 Karl H.-B. 3029  
 Sedanheimerstraße 100.

**Jüngeres braves Mädchen**  
 als Alleinmädchen für 15.  
 Februar gef. 3930  
 M 7, 19a, 2. Stod.

**Tücht. älteres Mädchen**  
 oder Frau  
 tagsüber zu Mittag gef. 4315  
 Zufrieden mit Gehalts-  
 forderung unter L. G. 7 an die  
 Geschäftsstelle.

**Junges Mädchen**  
 zur Hilfe im Haushalt einige  
 vormittags und täglich gef.  
 Stainhof, Speyerstr. 4, 1.

**Perfekte Köchin**  
 sofort gef. 3244  
**Charlottenstr. 19.**

**Solides Mädchen**  
 für häusl. Arbeit bei guter  
 Vergütung sofort gef. 4293  
 K 2, 8, 2 Tr.

**Ordentliches Mädchen**  
 einige Stunden vor- und  
 nachmittags gef. 4329  
 Heinrich Langstr. 2-11, 3 Tr. r.

Für sofort wird ein  
**Küchenmädchen**  
 gesucht für die Raffestube.  
 Konditor C. Hartmann  
 P 6, 12. 3630

**Monatsfrau**  
 6-11 Uhr (somit gem.)  
 das kochen u. waschen  
 können, kann gef. 4217  
 Ref. in der Geschäftsst.

**Monatsfrau**  
 für einige Stunden vor- und  
 nachmittags gef. 4136  
 Hugo Schön, O 2, 9, 1. Stod.

**Putzfrau**  
 für Vormitt. ca. 1 St. und  
 abends 30

**Lehrmädchen**  
 aus arbeitsfähiger Familie gef.  
 Strumpfwarenhaus  
**H. & A. Wenzler, C 7, 5.**

**Kräfte Putzfrau**  
 dreimal 2 Stunden wochen-  
 weise gef. Q 7, 13, 11. 4212

Christliche, durchaus saubere  
 und pünktliche  
**Frau zum putzen**  
 von 7-11 Uhr vorm. gef. 41  
 Zu werden bei 544  
 C. Ref. Nachf.  
 M 1, 4.

**Putzfrau**  
 zum Reinigen von Büro so-  
 fort gef. u. u. 4115  
 M 6, 16 1 Treppe.

**Tüchtige, zuverlässige**  
**Wasch- und Putzfrau**  
 sofort gef. 4240  
 L 8, 1. eine Treppe hoch.

**Frau oder Mädchen**  
 für 3 St. täglich bei guter  
 Entlohnung und freier Fahrt  
 gef. 4240, Sedanstr. 114a, 2. Stod. 4020

**Frau**  
 gef. zum Büro reinigen.  
 4072 C 7, 15.

**Stellen-Gesuche.**  
 Tüchtiger Kaufmann über-  
 nimmt 4303

**Aufträge**  
 jeder Art und laufende Inter-  
 cessionsverrichtungen für Sub-  
 wirtschafter u. A. u. u. erbitet  
 vertrauensvolle Mitteilungen u.  
 R. H. 55 an die Geschäftsst.

**Junger Kaufmann**  
 21 Jahre alt, sucht Stellung  
 in kleinem Geschäft event.  
 als Lagerist. 4246  
 Zufrieden unter P. K. 10  
 an die Geschäftsstelle.

**Bankbeamter**  
 aus dem Jahre 1904, 29 J.,  
 verheiratet, mit allen Zweigen  
 des Bank- und Genossenschafts-  
 wesens vertraut, Bilanz-  
 und abkühlender, sucht per  
 sofort oder später geeignete  
 Stellung in Genossenschaft,  
 Bankgeschäft oder Fabrik.  
 Angebote unt. K. K. 185 an  
 die Geschäftsstelle. 1934

**Für Chemiker**  
 Arbeiter, mit der Herstellung  
 von Alkoholen vertraut, sucht  
 Beschäftigung. 4296  
 Ang. unter O. P. 31 an die  
 Geschäftsstelle des. Blattes.

**Verheirateter Kaufmann**  
 jüngerer  
 sucht für nachmittags Be-  
 schäftigung. 4299  
 Angebote unter O. C. 28  
 an die Geschäftsstelle des. Bl.

**Gewandter**  
**Fachmann**  
 wünscht für Papiermar-  
 kettieren oder Engros zu reisen,  
 Stadt oder Land. 4290  
 Angebote unter R. Q. 66  
 an die Geschäftsstelle des. Bl.

**Elektromonteur**  
 35 J. alt, gelernter Schlosser,  
 perfekt in Elektr. Maschinen-  
 u. Apparatebau sucht Stellg.  
 Angebote unter O. V. 49  
 an die Geschäftsstelle des. Bl.

**Tüchtige Modistin**  
 1. Kraft wünscht Jahres-  
 stellung als 3921

**Direktrice**  
 auf 1. oder 13. März.  
 Zufrieden mit Gehalts-  
 forderung unter L. G. 7 an die  
 Geschäftsstelle.

**Nebenbeschäftigung.**  
 Fräulein sucht geeignete  
 Heimarbeit, schriftliche oder  
 mündliche. 4029  
 Angebote unter M. O. 39  
 an die Geschäftsstelle des. Bl.

Ref. Kriegsrenten, m. ruhige,  
 Rind, sucht baldmöglichst  
 passend. Wirkungskreis  
 bei älterem Herrn, Privat-  
 oder Geschäftshaus, Winter  
 od. Junggehe, ohne Gehalt  
 event. geringes Taschengeld.  
 Angeb. erb. an Frau Born-  
 mann, Clausstr. 1. h. r. 4220  
 Reichenhaller 240.

**Kath. Mädchen**  
 19 Jahre alt, sucht Stelle in  
 kath. Pfarrhaus oder sonst.  
 gut lohn. Familie 4296

**als Stütze.**  
 Ref. Angebote unt. O. Q. 32  
 an die Geschäftsstelle des. Bl.

Wer verhilft anständiger,  
 alleinstehender junger Dame  
 zu irgend einer Beschäfti-  
 gung, mögl. schriftliche, auch  
 Heimarbeit. Angeb. unt. O. Q.  
 41 an die Geschäftsst. 4326

**Fräulein** 24 Jahre alt,  
 sucht Stelle als  
 Hauswirtschafterin bei besserem  
 Herrn. 4321  
 Zufuhr. unter O. P. 40 an  
 die Geschäftsstelle des. Bl.

Geb. Dame, perf. Etenotop,  
 sucht für pass. Beschäftigung  
 abends 30. 4333  
 Angeb. unt. O. S. 43 an die  
 Geschäftsstelle des. Bl.

**Junges Mädchen**  
 Stellung  
 in Kolonialwarengeschäft oder  
 ähnliche Branche. 4360  
 Angebote unter R. D. 34  
 an die Geschäftsstelle des. Bl.

**Verkäufe.**  
**Haus**  
 mit Wirtschaft  
 in best. Lage Freiburg, Preis-  
 10000, ist preiswert zu ver-  
 kaufen. Näheres bei 4054  
 Bismann, Heiligstr. 30.

**Haus m. Einahrt**  
 (Zugenberg) 6 Wohnungen,  
 Stallung für 4 Pferde, Gr. Hof  
 zu 20.000 zu verkaufen.  
 Anfragen unter N. N. 63 an  
 die Geschäftsstelle. 4090

**Engl. franz. Lehrbücher,**  
 med. Bücher, 2 Wappengem.  
 Bücher, Handkamera, 1 Seri-  
 gator, 2 Nihilistpistolen, weiße  
 Vorhänge zu verkaufen.  
 Scheiber, Eintrachtstr. 45, L.  
 4244

**Ein Mabagai-Schlafzimmer,**  
 1 Plüsch-Sofa mit 4 Sessel,  
 1 Garderobenschrank zu ver-  
 kaufen. 4178  
 Jungstr. 4, 2. Stod.

**Schlafzimmer**  
 plüschig, Kühle, Kleider-  
 schrank, Chaiselongue,  
 Divan, Vasen, Stühle,  
 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781



**National-Theater**  
Dienstag, den 4. Februar 1919  
28. Vorstellung im Abonnement D 536

**Der Waffenschmied**  
Anfang 6, 1/2 Uhr Mittel-Preise Ende 9 Uhr

**Vortrag:**  
Mittwoch, den 5. Februar  
abends 8 Uhr  
im Café Rari Theodor  
O. & I. Hinterhaus. Thema: „Die Nationen im Pro-  
phetenbuch.“ Damen und Herren sind freundlich ein-  
geladen. Preis 2. B. Geleier. 8204

**Künstler-Theater „APOLLO“**  
Heute Dienstag abends 7 Uhr:  
**GRAF HABENICHTS**  
Mittwoch: Die Cordera-Fürstin. Lc110a

**Jugendtheater, Liedertafelsaal, K 2, 32.**  
Samstag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr 8043

**Die Puppenfee.**  
Märchenstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten  
von Zimmermann.

Karten ab heute: Bernerstr. bei E. Deug. U. 1. 4. Tel. 1000

**„Sternwarte“**  
Mittwoch, den 5. Februar, abends 7 Uhr  
in der Harmonie

**Vortrag Dr. Martin Buber:**  
„Die Gemeinschaftsidee im Judentum“.

**Achtung! Achtung!**

**Café Corso**  
Breitenstraße 11, 6 Breitenstraße 11, 6

**Neue Künstler-Kapelle**  
Tägl. abwechslungsreiches Programm  
Musik, Gesang und Humor D43  
ausgeführt durch Herrn Kapellmeister,  
Dichter und Komponist **R. Müller.**

**Hotel und Café Frieden**  
O 5, 9, 11 (früher Heidelbergerstrasse).

Täglich abends Auftreten des kleinsten  
Salonhumoristen und Komiker

**Ernesto Perkeo**  
nebst ausgewählten Künstler-Konzerte  
Es ladet höchst ein J43  
**E. Linsner.**

Versammlungsraum  
Sonntag, 9. Febr., 11 Uhr

**Max Grünberg**  
Mitglied des National-  
theaters seit

**Rockefeller und Tolstoy**  
v. Maximilian Harden

**Die geistige u. polit. Verfallungswelt der Bolschewiki**  
von Dr. Arthur Luther

**Revolution Bolschewismus und das Ideal**  
v. Rene Schickels

**Ordnung auf Spartakus**  
Hb40 Arnold Zweig

Karten 2, 2, 1 im  
Mannheimer Musikhaus  
P 7, 14a und 1 Stunde vor  
Beginn im Rosengarten.

**Mannheimer Hausfrauenbund**

**Achtung!**  
Matratzen und Diwans  
werden gut und billig aufge-  
ordnet; auch neue Polster-  
möbel werden unter Garantie  
übernommen. Rarität gemäß!  
Fortig. K 2, 10. 4264

**Schuhe**  
zum Sohlen und Flecken  
werden angenommen sowie  
Unfertigung n. Maß. Garan-  
tierte gutes Leder und saubere  
Arbeit. Schuhmacher  
H. Waldmann,  
O 4, 1 und J 1, 9.  
Bestellte Arbeit wird sofort  
erfolgt. 4224

**Mitgliederversammlung.**  
Die  
**Hausangestelltenfrage**  
Wir laden alle Hausfrauen  
bereits zu dieser Versamm-  
lung ein. Hb40  
Der Vorstand.

**Verein für Volkssport Mannheim.**  
Pflege der Leibesübungen,  
Säulen etc., Übungen jeweils  
Sonntag Vormittags 10 Uhr,  
alle Frauenvereine, Kuffenpart.  
Anmeldungen werden jeden  
Freitag Abend im Versamm-  
lungslokal z. Waldhof, E 4, 5,  
entgegengenommen. 4281  
Übungsst. P. Schimpf.

**Nachtmisch-Einlagen**  
zur Belebung und Verfü-  
gung unangenehmer Gerüche  
sind wieder eingetroffen. In-  
folge großer Nachfrage zum  
Preis von  
**25 Pfg. per Stück.**  
Ludwig & Schöthelm  
Tel. 11. O 4, 3 Tel. 7715.

**Reform-Fußbodenfarben für Holzböden**  
in allen Tönen und  
staubbefreiendes Bodentel  
empfiehlt 4275  
Jos. Hermann, Mannheim,  
Belthstraße 4 :: Ungeloh,  
Telephon Nr. 4073.

**Nur noch 3 Tage!**

**Palast-Theater**

**Mia May-Woche**

4. Film der Mia May-Serie 1918/19

**Die platonische Ehe**  
Schauspiel in 4 Akten von Joe May  
In der Hauptrolle **Mia May**  
Wiederum s'elte uns die Künstlerin eine Anzahl  
**Mia May-Alben**  
zur Verfügung, welche kostlos zur Verteilung gelangen

**So'n kleiner Schwerenöter**  
Lustspiel in 2 Akten von W. Karfiol

**Klettern im Fels**  
Naturbild.

**K1,5a**

**SCHAUBURG**

Ab heute bis einschl. Freitag  
**Großes Doppel-Programm**

Detektiv Der Detektiv  
**eiserne Käfig**  
Großes Detektiv-Drama in 4 Akten.

Sowie das wunderbare Meisterwerk:  
**Die Jüdin** Musikbegleitung genau nach der Oper

Drama in 5 Akten nach der gleichnamigen Oper in Scribe.

**Vorführung:** Der eiserne Käfig . . . 4.00 und 7.05 Uhr  
Die Jüdin . . . 5.15 und 8.20 Uhr

**Erstklassiges Künstler-Orchester.**

**Neurenovierung meines Damen-Frisier-Geschäfts**  
Bei erstklassiger Bedienung in Kopfwaschen, Kopfmassage, Haarfrähen,  
Haarbleichen, bin ich in der Lage, jeder Anforderung Rechnung zu tragen.

**Spezialität: Ondulation und Maniküre**  
Ferner Zöpfe, sowie sämtliche moderne Haararbeiten.

Ad. Arras, Q 2, 19/20.

**Das Umpressen von Damenhüten**  
Bitte schon jetzt annehmen zu lassen.

**Herrenhüte**  
werden auf „Reu“ hergerichtet. R11a

**Mutwascherei Alfred Joos**  
Mannheim, Q 7, 20. Telephon 5056.

**Piano** Stimmen, Reparaturen jeder Art.  
Bemittlung u. Verkauf von neuen u. geb. Instrumenten.  
Bes. Referenzen. Beck, Wil-  
helm, Heintich-Str. 13 part. 4304

**Deutsche liberale Volkspartei**  
Ortsverein Mannheim.

Donnerstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr, im Saale  
des Casino, R 1, 1

**Oeffentliche Versammlung**  
über  
**Das neue Deutschland**  
und die Deutsche liberale Volkspartei  
wird sprechen:  
**Abg. Dingeldey, Darmstadt**  
Mitglied der Hessischen Volkstammer.

In dieser Versammlung sind alle Freunde und Anhänger der  
liberalen Sache, Männer und Frauen, freundlichst eingeladen und ein  
gutes Gelingen gebeten. Der Vorstand.

**Walhalla-Theater**  
Seckenheimerstr. 11a Telephon 2124

Ab Dienstag, den 4. Februar 1919:  
**Großes Doppel-Programm!**

**Erstaufführung!**  
**Was er im Spiegel sah . .**  
Sherlock Holmes 6. Abenteuer in 4 Akten.

**Erstaufführung!**  
**Emil, wer ist die Dame!**  
Lustspiel in 2 Akten.

**Extra-Einlage!**  
**Willi Stark - Dietrich**  
in seiner Musikal-Nummer. X65a

Mittwoch, 5. Februar, große Kinder-Vorstellung:  
**Tirol in Waffen.**

**UT**

Heute und folgende Tage  
das gewaltige Gesellschaftsdrama  
in 6 Akten

**Keimendes Leben**  
II. Teil  
aus dem Leben einer modernen Ehe. — In den Hauptrollen:  
**Emil Jannigs □ Hanna Ralph**  
**Straßenkämpfe in Berlin**  
aus den Berliner Revolutionstagen  
Kinder haben keinen Zutritt.

**Elektrische Licht- u. Kraftinstallationen**  
jeden Umfangs übernimmt bei schneller  
und meistermässiger Ausführung unsere  
**Abteilung „Stadtmontage“**  
Ausarbeitung von Kostenschätzungen und  
Ingenieur-Besuch kostenlos. N43

Ständiges Lager an Elektromotoren.

**Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Telephon 7110 m. b. H. Elisabethstr. 7